# Beitrag aus unserem Wettbewerb : "Wer weiss sich zu helfen"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1937)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

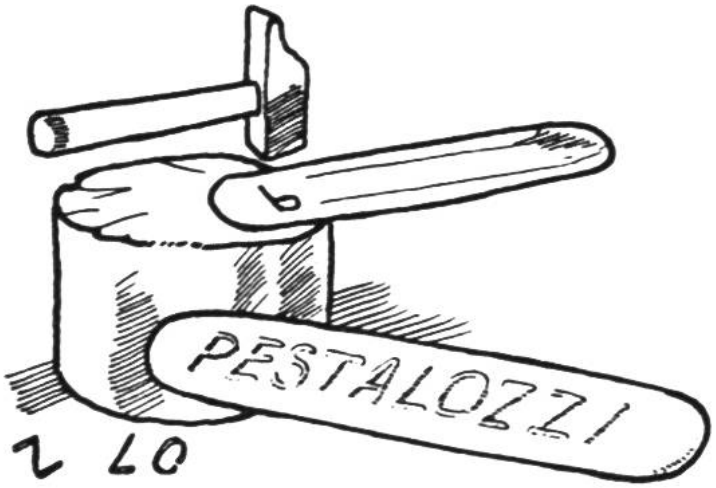
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# BEITRAG AUS UNSERM WETTBEWERB: „WER WEISS SICH ZU HELFEN"

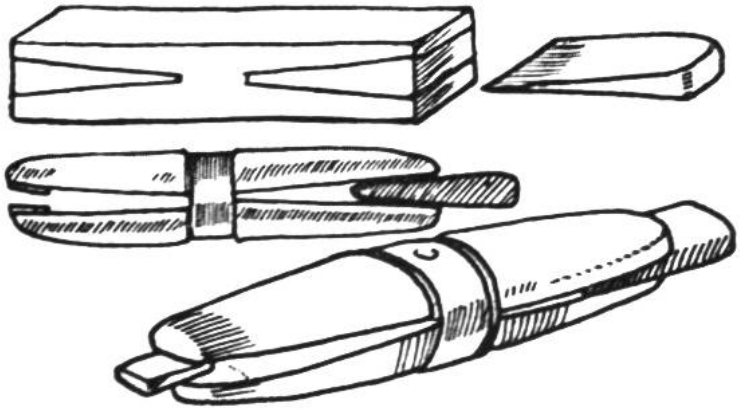


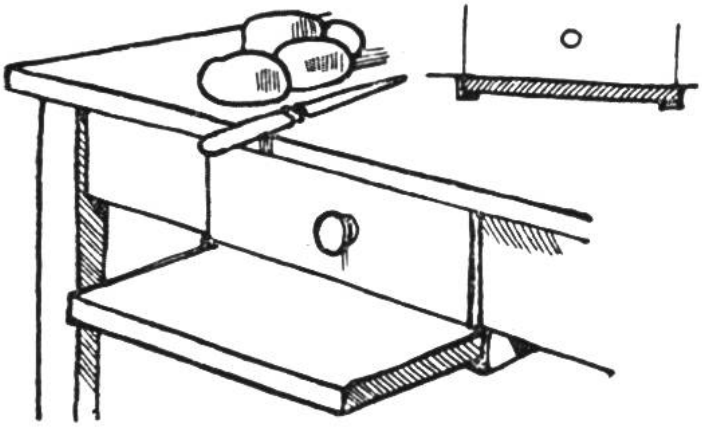

**Buchstabenstanzen in Blech.** Nach Mitteilung v. René Schraner, Stechelberg.

Werkmaterial: ein Holzklotz, Draht, Beisszange, Flachzange, Rundzange, Hammer, ein Stück Blech von einer Konservenbüchse oder dünnes Kupferblech. Stellen wir uns nun die Aufgabe, ein Türschild anzufertigen! Zunächst werden die Buchstaben des betreffenden Namens aus Draht geformt. Jeder von ihnen kommt der Reihe nach spiegelverkehrt auf das Blech und wird dann auf dem Holzklotz mit einem Hammerschlag ins nachgiebige Metall eingedrückt.

**Die praktische Klemmvorrichtung.** Nach Mitteilung von Richard Hediger, Morrumbene, Portugiesisch Ost-Afrika.

Besonders der Feinmechaniker kommt oft in die Lage, winzige Gegenstände zu bearbeiten; dazu ist eine Klemmvorrichtung notwendig. Diese kann man sich leicht selbst herstellen. Ein vierkantiges Hartholz wird schräg übers Kreuz von beiden Seiten angesägt (vergleiche Abbildung). Die beiden Enden werden durch ein starkes Metallband (mit einem kleinen Nagel zu befestigen) in der Mitte zusammengehalten. Durch einen eingeschobenen Keil wird die Klappe gespannt. Durch Abrunden mit dem Taschenmesser kann ihr eine gefälligere Form gegeben werden.



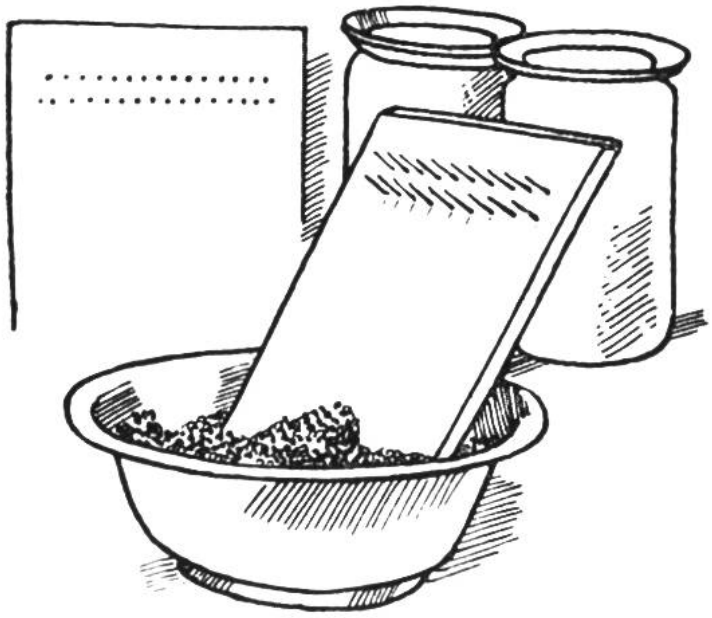


**Eine Erleichterung beim Gemüse-Rüsten.** Nach Mitteilung von Erika Meyer, Zürich-Oerlikon.

Beim Gemüse-Rüsten hält die Hausfrau gewöhnlich eine Schüssel im Schoss, weil ihr der Tisch zu hoch ist. Am besten bringt man daher unter der Tischschublade ein Brett an, und zwar so, dass man an beiden Laufschienen der Schublade je drei bis vier Träger (Winkeleisen) befestigt, die dem einzuschiebenden Brett als Führung dienen. Auf diesem Brett lässt sich dann bequem arbeiten.

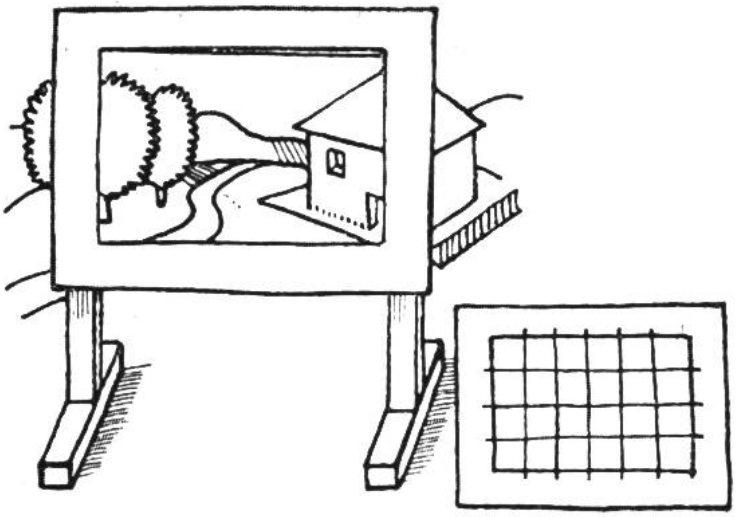
**Druckknöpfe statt Hosenklammern.** Wer mit langen Hosen Velo fährt, benützt gewöhnlich Hosenklammern. Praktischer sind zwei Druckknöpfe, die unten an der Innenseite der Hosen in entsprechendem Abstande angenäht werden. Zusammengedrückt halten die Druckknöpfe ebenso gut wie Klammern und gehen dabei nie verloren.

**Eierschale als Trichter.** Wenn gerade kein Trichter zum Flüssigkeiten-Umgiessen vorhanden ist, leistet eine Eierschale mit eingebohrtem Ablaufloch gute Dienste.



**Entbeeren von Holunder.** Nach Mitteilung von Willy Baur, Birmensdorf.

In ein Brett von etwa 30 cm Länge und 20 cm Breite werden nahe der einen Schmalseite zwei Reihen 8 cm langer Nägel im Abstand von $^1/_2$ cm eingeschlagen. Zieht man Holunder durch die Nägel, so fallen die Beeren in das bereitgestellte Becken.



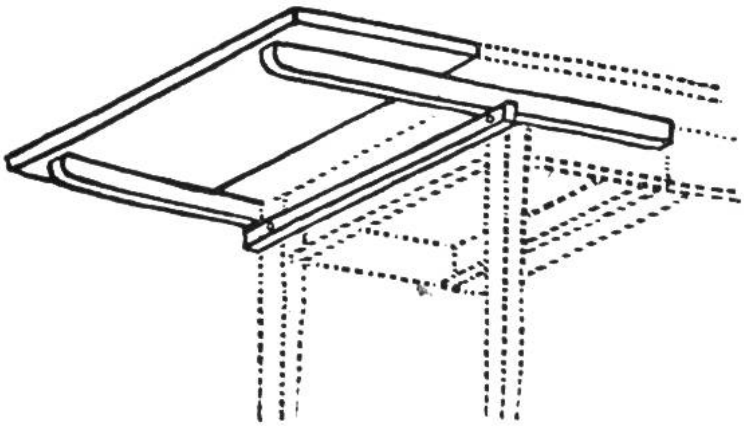
**Hilfsmittel für den Landschaftsmaler.** Nach Mitteilung von Ruth Tillmann, Oberdiessbach.

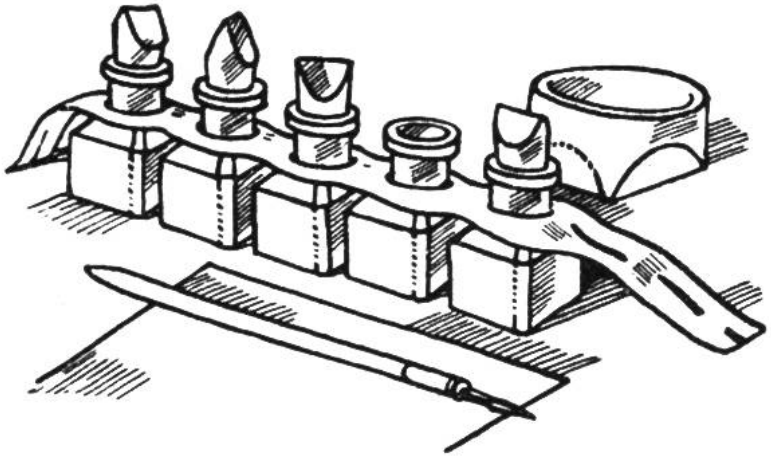
Aus starkem Karton schneidet man ein rechteckiges Stück heraus und stellt dieses „Guckloch" im Freien so auf, dass der zu malende Landschaftsausschnitt im Rahmen erscheint. Noch bequemer kann man es sich machen, wenn man ein rechteckiges Fadennetz vor den Rahmen bringt; die Landschaft ist dann so hübsch eingeteilt, dass ihre naturgetreue Wiedergabe nicht mehr so schwer erscheint.

**Einfacher Jaucheverteiler.** Hat man im Garten Setzlinge, Samen usw. zu begiessen, wird die Giesskanne mit Vorteil mit einem Jaucheverteiler ausgestattet, denn sonst werden die Pflänzchen leicht beschädigt oder fortgeschwemmt. Einen Jaucheverteiler, der einen feinen, breiten Jauchestrahl bewirkt, erhält man, indem man einen alten Löffel unter die Oeffnung des Giesskannenrohres bindet.

**Verlängerung eines Tisches.** Nach Mitteilung von Franz Erb, Unterlangenegg.

Bei festlichen Anlässen wären wir oft froh, wenn sich der Tisch verlängern liesse. Eine Einrichtung dafür lässt sich leicht treffen. Nehmen wir ein Brett von der Breite und der Dicke der Tischplatte sowie 3 Holzleisten, je etwa 75 cm lang und 2,5 bis 4 cm dick. 2 Leisten werden abbildungsgemäss an das Brett geschraubt, die 3. an die Tischbeine. Die Verlängerung soll einschiebbar und herausziehbar sein.



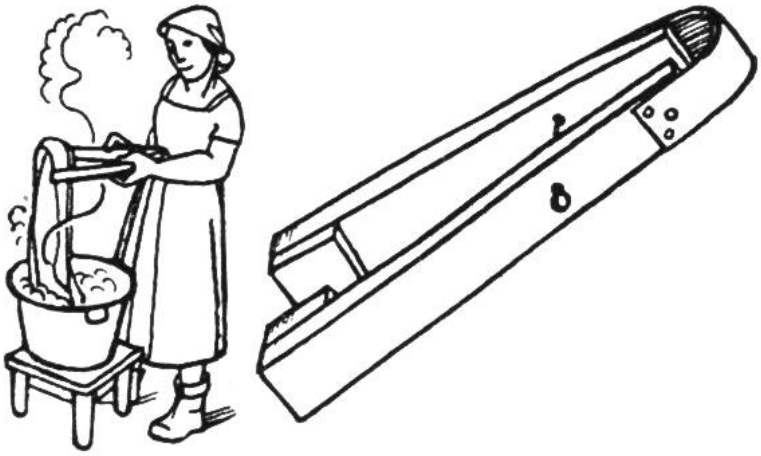


**Standsichere Tuschefläschchen.** Nach Mitteilung v. Eduard Schneider, Biglen.

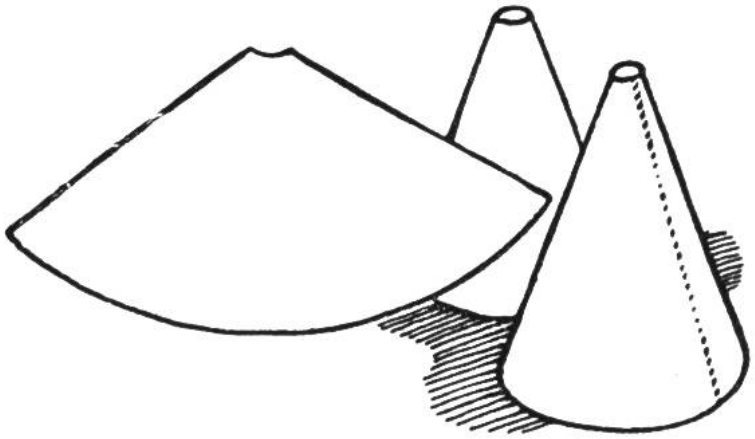
Wie leicht stürzen doch die kleinen Tuschefläschchen um und verursachen schwer zu beseitigende Flecken. Um ihr Umkippen zu verhüten, ziehe man die Fläschchen durch die Knopflöcher eines gewöhnlichen Strumpf-Elastiks.

**Wäschezange.** Nach Mitteilung von Albert Dennler, Rüti (Zürich).

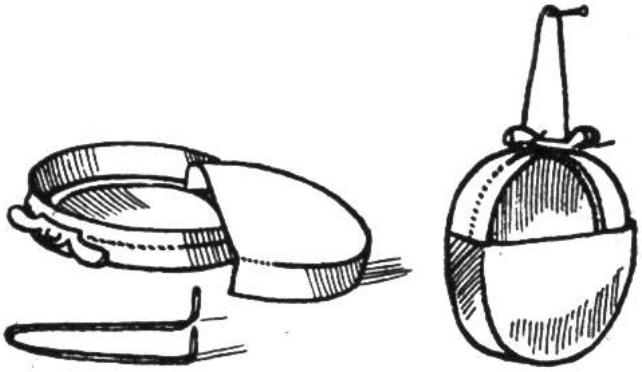
An zwei gleichlangen Holzstäben, die zur Federung hinten durch ein Stahlband verbunden sind, befestigt man vorn zwei Holzklötzchen. Damit sich die Zange nicht zu weit öffnen kann, bohrt man 2 Löcher in die Holzstäbe, zieht einen Draht hindurch und biegt dessen Enden ringförmig ab.



**Schutzhülle für Setzlinge.** Nach Mitteilung v. Ernst Keller, Brugg.

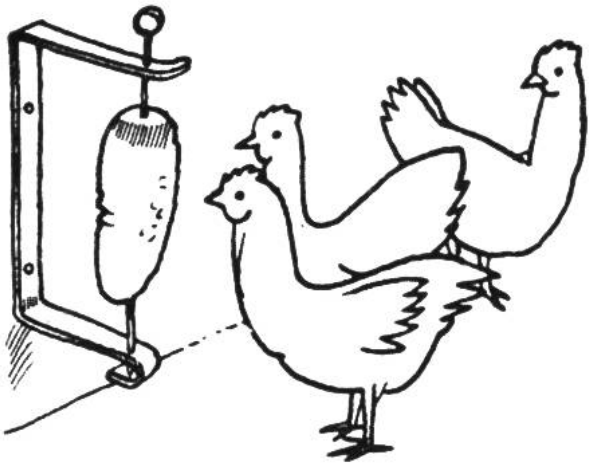


Dickes Papier wird so zugeschnitten, wie es die Abbildung angibt, nachher zusammengerollt und zugenäht. Durch solche Schutzhüllen bewahrt man die Setzlinge vor zu grosser Hitze und zu grosser Kälte.



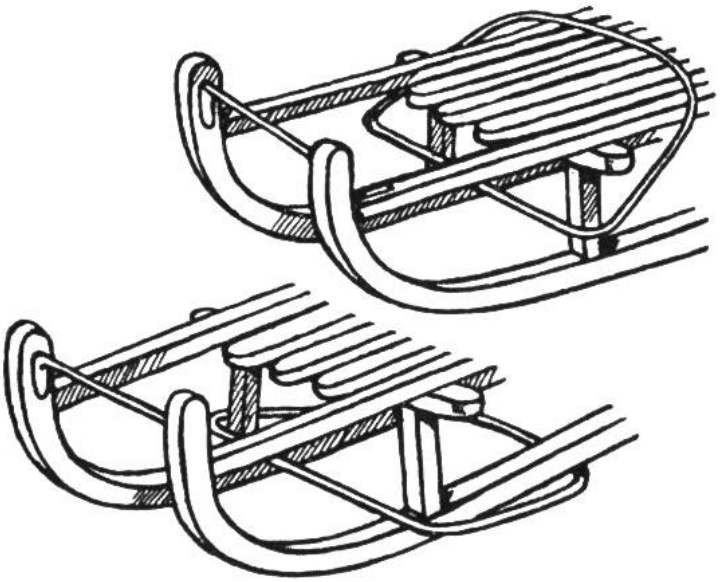
**Die aufhängbare Nagelbüchse.** Nach Mitteilung von Werner Pflanzer, Zürich.

Für den Bastler ist es sehr praktisch, Nägel, Reissnägel und dergleichen jederzeit rasch zur Hand zu haben. Die aufhängbare Nagelbüchse leistet ihm dabei gute Dienste. Es braucht dazu eine leere Schuhwichsbüchse mit Büchsenöffner und eine Haarnadel. Der Büchsendeckel wird gemäss der Abbildung zugeschnitten (Schnittkante etwas nach innen umbiegen); dann wird der Büchsenöffner in eine gebogene Haarnadel geschoben, und die Nagelbüchse kann aufgehängt werden.



**Rübenhalter für die Hühner.** Nach Mitteilung von Eugen Sutter, Bühler (Appenzell).

Ein Eisenteil wird in der Weise umgebogen, wie es die Abbildung zeigt. An beiden Enden wird je ein Loch gebohrt, damit ein dünner Eisenstab, auf den die Rübe zu spiessen ist, hindurchgeschoben werden kann.



**Schlittenbremse.** Nach Mitteilung von Arthur Simonet, Solothurn.

Ein etwa 90 cm langer, starker Draht wird vorn am Schlitten durchgezogen, und die Enden werden fest verbunden. Wird der Draht hinuntergelegt, so gerät er unter die Kufen, und die einfache aber wirksame Bremse tritt in Tätigkeit.